

Aber die wenigsten Bürger besaßen Geld. Dazu waren infolge der fortgesetzten Erbteilungen die Güter sehr klein. Der reiche Adel ließ das Geld nur zu unerschwinglich hohem Zinsfuße aus. 18 v. H. galten noch als ein mäßiger Zinsfuß. Natürlich konnte niemand diese hohen Zinsen aufbringen. Wer einmal geborgt hatte, verfiel der Schuldknechtschaft, d. h. man nahm ihm sein Besitztum und verkaufte ihn samt Weib und Kind als Sklaven. Selbst die gewerbetreibenden Bürger in der Stadt Athen litten schwer und mußten hohe Steuern entrichten. Da nun der Adel nur nach Herkommen richtete und die ungeschriebenen Gesetze vielfach willkürlich zu seinen Gunsten abänderte, verlangten die Bürgerschaft und die Bauernschaft gebieterisch, daß die Gesetze aufgezeichnet würden. Der Archon Dracon schrieb nun die Gesetze auf, aber er schrieb sie mit Blut. Auf die geringsten Vergehen ward schon die Todesstrafe gesetzt. Wer ein wenig Obst oder Gemüse stahl, sollte hingerichtet werden wie ein Mörder und Tempelräuber. Trotz dieser draconischen Strenge verschlimmerte sich die Lage in Athen immer mehr.

## 2. Solons weise Gesetzgebung.

Solon war ein Nachkomme des alten Königs Kodrus und hatte als Kaufmann viele Reisen ins Ausland gemacht. Da er aber nicht bloß Sinn für Gelderwerb hatte, sammelte er auf seinen Reisen viele Kenntnisse von Land und Leuten und kümmerte sich auch um die Einrichtungen in fremden Staaten. Unter anderem besuchte er den reichen König Kroesus von Lydien. Mit Recht zählte man ihn zu den sieben Weisen Griechenlands. Da er freundlich gegen jedermann, hilfsbereit und klug, gerecht und tapfer war, wählte man ihn 594 zum ersten Archon und beauftragte ihn, ein neues Grundgesetz auszuarbeiten.

Zunächst hob Solon die Schuldknechtschaft auf und sorgte dafür, daß viele der in Leibeigenschaft geratenen Bürger und Bauern ihre Freiheit wieder erlangten. Sodann beseitigte er die auf Grund und Boden lastenden Schulden. Die freien Athener teilte er nach ihrem Einkommen in vier Klassen. Die Reichsten ernteten jährlich wenigstens 500 Scheffel (oder Maß) Getreide und dergleichen, die Ritter wenigstens 300, die Fochbesitzer und die Zinsbauern oder Tagelöhner entsprechend weniger. Jede Klasse bekam ihre Rechte und Pflichten. Die Reichsten unterhielten die kostspielige Kriegsflotte und dienten im übrigen wie die Ritter als Reiter, die Fochbesitzer aber als Schwerebewaffnete. Sie empfingen keinen Sold und trugen die Steuerlasten. Die niedrigste Klasse war steuerfrei und diente gegen Sold als Leichtbewaffnete oder als Bemannung auf der Kriegsflotte. Die vierte Klasse durfte in der Volksversammlung mitstimmen und mitwählen, aber keine Staatsämter bekleiden. Die Archonten überwachten das Heerwesen, den Gottesdienst und die Rechtspflege. Ihnen gesellte er 400 Ratsherren bei, den Rat der Vierhundert, der die Staatseinkünfte überwachte und die Verhand-